



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, E-Mail: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

Protokoll der Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät am 6. Juli 2016, 09.00 – 11.00 Uhr

Teilnehmer_innen

Prof. Dr. Susanne Gehrmann	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Prof. Dr. Liliana Ruth Feierstein	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Dr. Holger Brohm	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Dr. Ullrich Scheideler	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Dr. Judith Riegert	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Tina Zürn	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Daniel Kubiak	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Eliese-Sophia Lincke	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Anke Engemann	Statusgruppe der Studierenden
Eric Stephan	Statusgruppe der Studierenden
Stefan-Ole Schäfer	Statusgruppe der Studierenden
Yannik Markhof	Statusgruppe der Studierenden
Susanne Borth	Statusgruppe der Studierenden
Alina Janowitz	Statusgruppe der Studierenden
Rebekka Reichold	Statusgruppe Mitarbeiter_innen für STV
Eva-Maria Voigt	Statusgruppe Mitarbeiter_innen für STV
Gäste	
Prof. Dr. Kai Kappel	Geschäftsführender Direktor (IKB)
Stefanie Kretzschmar	Bereich Studium und Lehre, Sachbearbeitung

Tagesordnungspunkte

- I Vorstellung Yvonne Hardrath, ehrenamtliche Beraterin für behinderte und chronisch kranke Studierende der Fakultät
- II Bericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre
- III Berichte Institute
- IV Fortsetzung des Austauschs über den Umgang mit Q-Tutorien und Projektutorien
- V Checkliste zur Prüfung des Lehrangebots
- VI Beratung und Empfehlung des Lehrangebots für das Wintersemester 2016/17



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, E-Mail: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

I. Vorstellung Yvonne Hardrath, ehrenamtliche Beraterin für behinderte und chronisch kranke Studierende der Fakultät

Yvonne Hardrath, ehrenamtliche Beraterin für behinderte und chronisch kranke Studierende der Fakultät, stellt sich in der KLS vor.

Yvonne Hardrath ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft und bietet seit dem 01.04.2016 eine ehrenamtliche Beratung für behinderte und chronisch kranke Studierende der Fakultät an. Sie ergänzt somit das bisherige Beratungs- und Unterstützungsangebot verschiedener Gremien und Institutionen der HU. Da bei vielen Betroffenen Hemmschwellen bestehen, sich direkt an die zuständigen Gremien zu wenden, wurde an der KSBF erstmalig ein solches dezentrales Beratungsangebot geschaffen.

Frau Hardrath berät zu allen Fragen rund um Studium, Lehre und Prüfungen und leitet bei Bedarf Anliegen an die jeweils zuständigen Instanzen weiter. Das Beratungsangebot richtet sich ausdrücklich auch an Lehrende, Studienfachberatungen und Promovierende. Yvonne Hardrath lädt Lehrende ein, sich bei Fragen zum Umgang mit Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an sie zu wenden. Sie bietet sich auch als Schlichtungsinstanz im Konfliktfall an. Ihr Ziel ist es, ein niedrighschwelliges Beratungsangebot zu schaffen und so Barrieren und Unsicherheiten im gegenseitigen Umgang abzubauen.

Frau Hardrath bietet eine wöchentliche offene Sprechstunde (Mo 17-18 Uhr, GEO47, Raum 1.35) an. Informationen zu ihrem Beratungsangebot und ihren Kontaktdaten befinden sich auf der Webseite der Fakultät (https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/ksb/studiumlehre/beratung_enthinderung).

Daniel Kubiak fragt nach, ob es zu diesem Beratungsangebot auch einen Flyer oder ähnliche Informationen gibt. Rebekka Reichold teilt mit, dass am 07. März 2016 ein Informationsschreiben an die Geschäftsführenden Direktor_innen versandt wurde.

II. Bericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre

Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 01. Juni 2016 wird bestätigt.

Dank der Vorsitzenden

Susanne Gehrmann leitet zum letzten Mal die Sitzung der KLS. Sie äußert ihre Freude darüber, dass ihr voraussichtlicher Nachfolger, Kai Kappel, auch anwesend ist.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern der Kommission für die sehr gute und produktive Zusammenarbeit und dankt insbesondere den Kolleginnen aus dem Bereich Studium und Lehre für ihre Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit.

CNWs und Zulassungszahlen

Susanne Gehrmann berichtet, dass in der letzten Woche den Instituten die neu berechneten Curricularnormwerte zugegangen sind. Gestern wurde den Instituten auch der Entwurf der Satzung über die Zulassungszahlen für das Akademische Jahr 2016/17 übersandt. Die Zulassungszahlen sollen am 12. Juli 2016 in einer Sondersitzung des



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, E-Mail: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

Akademischen Senats beschlossen werden. Aufgrund personeller Veränderungen und der neuen Curricularnormwerte ergeben sich für einige Fächer Abweichungen von den Zulassungszahlen der Vorjahre. Sofern hierzu Gesprächsbedarf besteht, bittet der Bereich Studium und Lehre kurzfristig um Rückmeldung bis Donnerstag, den 07. Juli 2016.

Neuerungen im Bewerbungsverfahren

Susanne Gehrmann erläutert eine Neuerung im Bewerbungsverfahren. Bisher konnten Bewerber_innen für zulassungsbeschränkte Studiengänge an der Humboldt-Universität nur einen Antrag für einen Studienplatz stellen. Ab diesem Bewerbungsverfahren ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, für grundständige Studiengänge mit Zulassungsbeschränkung bis zu drei Anträge zu stellen, davon einen zum höheren Fachsemester. Hintergrund dieser Änderung ist die Umsetzung des Berliner Hochschulgesetzes.

Hierzu ein Auszug aus dem Merkblatt zur Bewerbung der Allgemeinen Studienberatung und –information (<https://www.hu-berlin.de/de/studium/compass/wie-bewerbe-ich-mich/wie/>):

Anzahl der Bewerbungen für einen Studiengang ohne NC

Sie können für Studiengänge ohne NC einen Antrag stellen.

Anzahl der Bewerbungen für einen Studiengang mit NC

Grundständige Studiengänge (Bachelor): Sie können für grundständige Studiengänge mit NC drei Anträge stellen, davon einen zum höheren Fachsemester.

Weiterführende Studiengänge (Master): Sie können für weiterführende Studiengänge mit NC einen Antrag stellen (1. oder höheres Fachsemester).

Zweitstudium und Bewerbungen nach § 11 BerlHG: Sie können einen Antrag stellen.

Ein weiteres Informationsblatt mit den Bedingungen zum Antrag auf Zulassung ist im Rahmen der Registrierung für die Online-Bewerbung oder über diesen Link abrufbar: <http://studienplatz.hu-berlin.de/bewerbungOnline/rds?state=bedmod&art=1>

Bei Fragen zur Bewerbung und zur Anzahl der Anträge können sich Mitarbeiter_innen und Bewerber_innen an Compass, die zentrale Informationsstelle der HU (<https://www.hu-berlin.de/de/studium/compass>), wenden.

Stefanie Kretzschmar ergänzt, dass es auch prinzipiell möglich ist, die Online-Bewerbung mit einem Test-Account durchzuführen. Dazu sollte eine E-Mail an den Studienplatz-Support (studienplatz-support@hu-berlin.de) geschickt werden, die eine Information zu der E-Mail-Adresse enthält, die mit einem Testaccount verknüpft werden soll.

Übergänge-Projekt

Susanne Gehrmann teilt mit, dass der Antrag des Übergänge-Projektes der HU bewilligt wurde. Voraussichtlich werden die Fakultäten in der nächsten Woche Mitteilung darüber erhalten, welche und wie viele Tutorien gefördert werden. Insgesamt wurden HU-weit ca. 150 Tutor_innenstellen beantragt, weshalb damit zu rechnen ist, dass es Einschnitte geben wird. Es ist davon auszugehen, dass wie in der letzten Runde universitätsweit 68 Tutorien bewilligt werden.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, E-Mail: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

HU-Preis für gute Lehre 2016

Die Ausschreibung für den Preis für gute Lehre der HU mit dem Thema forschungsbezogene Lehrveranstaltungen endete am 17. Juni 2016. Insgesamt sind von der KSBF 16 Nominierungen eingegangen, die 13 Lehrende bzw. Lehrendenteams vorschlagen. Das bologna.lab hat die Nominierungen in der vergangenen Woche an die zuständigen Fachschaften und Institute verschickt und diese um Stellungnahmen bis zum 25. Juli 2016 gebeten. Die Stellungnahmen sollen bis zum 25. Juli an den Bereich Studium und Lehre geschickt werden. Im Anschluss wird das Studiendekanat auf Basis der Stellungnahmen drei Nominierungen an die Jury weiterempfehlen. Bei Fragen können sich die Institute und die Fachschaften an den Bereich Studium und Lehre wenden.

Der HU-Preis für gute Lehre wird in der Regel am Dies academicus zu Beginn des Wintersemesters verliehen.

Fortbildungen durch Dekanat und Fakultätsverwaltung

Das Weiterbildungsangebot zur Kollegialen Beratung für Lehrende wird am 27. September 2016 stattfinden, der Identitätsworkshop für Lehrende am 12. Oktober 2016. Susanne Gehrman weist darauf hin, dass es noch freie Plätze für beide Angebote gibt.

HU-weite Informationsveranstaltung zur Lehrveranstaltungsevaluation

Eva-Maria Voigt berichtet, dass am 6. Juni 2016 die von der Stabsstelle Qualitätsmanagement initiierte Informationsveranstaltung stattfand, in welcher der in der HU entwickelte Fragebogen für die Lehrveranstaltungsevaluation vorgestellt wurde. Die Veranstaltung war gut besucht und es waren auch einige Mitglieder der KSBF anwesend. Herr Prof. Dr. Matthias Ziegler aus dem Institut für Psychologie hat den Entstehungsprozess sowie die dahinterliegende Methodik erläutert und ist auf Fragen der Teilnehmenden eingegangen. Den Fragebogen gibt es für Vorlesungen, Seminare und Übungen.

Aller Voraussicht nach werden die Items und ein Muster für die Fragebogenerstellung Ende Juli im Unizensus zur Verfügung stehen, sodass alle Institute die Items/ Fragebögen für ihre Lehrveranstaltungsevaluation nutzen können. Die Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Studium und Lehre sowie Herr Hänold von der Stabsstelle Qualitätsmanagement stehen bei Nachfragen zur Verfügung.

Bestätigung/Neuwahl von Kommissionen und Ausschüssen

Nach der Neuwahl des Fakultätsrats werden in der konstituierenden Sitzung im Juli alle Kommissionen sowie Ausschüsse der Fakultät bestätigt. Die Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Studium und Lehre haben per E-Mail die Prüfungsausschüsse um eine Mitteilung gebeten, wenn sich Änderungen bei den Mitgliedern ergeben. Die neuen Mitglieder können dann in der Fakultätsratssitzung ernannt werden.

Eva-Maria Voigt erkundigt sich, wie in diesem Zusammenhang mit personellen Veränderungen in der KLS umgegangen werden soll. Die Mitglieder verständigen sich darauf, dass der Bereich Studium und Lehre eine E-Mail an alle Kommissionsmitglieder mit der aktuellen Mitgliederliste verschickt. Es wird darum gebeten, dem Bereich Studium und Lehre daraufhin bis zum 8. Juli mitzuteilen, wenn einzelne Personen nicht mehr KLS-Mitglieder sein möchten. Der Bereich Studium und Lehre bittet außerdem darum, in einem solchen Fall möglichst eine_n Nachfolger_in aus der gleichen Statusgruppe und dem



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, E-Mail: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

gleichen Institut vorzuschlagen. Ein Rücktritt von der KLS-Mitgliedschaft und das Nachrücken weiterer Mitglieder ist jederzeit möglich.

AG Digitale Lehr- und Lerninfrastrukturen

Rebekka Reichold berichtet von der AG Digitale Lehr- und Lerninfrastrukturen. Die AG hat sich seit ihrer Gründung im April dieses Jahres zweimal getroffen. Erstes Ziel der AG ist es, festzustellen, welche Bedarfe im Hinblick auf digitale Lehr- und Lerninfrastrukturen an der HU bestehen und mit welcher Dringlichkeit welche Themen bearbeitet werden sollen.

Die AG hat eine Onlineumfrage erarbeitet, die den Status quo und die Wünsche der HU-Mitarbeiterinnen zu diesem Bereich erfragt. Durch die Teilnahme an der Umfrage besteht die Möglichkeit, direkten Einfluss auf die Agenda der AG auszuüben. Rebekka Reichold kündigt an, den Link zu dieser Umfrage an die Mitglieder der KLS weiterzuleiten.

Die Mitarbeit in der AG ist generell und zu einzelnen Themen jederzeit möglich. Bei Interesse stellt der Bereich Studium und Lehre gerne weitere Informationen zur Verfügung. Die nächste Sitzung findet am 21. Juli 2016 um 16 Uhr zum Thema Medienausstattung der Lehrräume statt. Der CMS hat zu diesem Thema die Technische Abteilung um Vorstellung ihres Konzepts gebeten.

Aspekte, die im Rahmen der AG angesprochen werden sollen, können gern an Rebekka Reichold gegeben werden. Sie wird sie in die Diskussion einbringen.

Termine für das Wintersemester 2016/17

Um Terminüberschneidungen weitestgehend zu vermeiden, wurden die Termine für die Sitzung der Kommission für Lehre und Studium in Wintersemester 2016/17 bereits festgelegt. Rebekka Reichold teilt die Termine mit: Die nächsten Sitzungen werden am 2. November 2016 (ab 09:30 Uhr) und die am 1. Februar 2017 (ab 09:00 Uhr) stattfinden. Die Mitglieder der Kommission werden darum gebeten, diese Termine einzuplanen.

Urheberrecht in der Lehre

Die Rechtsabteilung hat eine Information zum Urheberrecht erstellt, die den Geschäftsführenden Direktor_innen bereits zur Verfügung gestellt wurde. Rebekka Reichold stellt die wichtigsten Aspekte kurz vor und die Kommissionsmitglieder diskutieren die Möglichkeiten im Umgang mit diesen Einschränkungen.

Urheberrechtlich relevant ist insbesondere das Zugänglichmachen bzw. die Verbreitung von urheberrechtlich geschützten Inhalten/Werken, z. B. über Moodle.

Problematisch sind zwei Dinge: die Beschränkung auf 12% oder maximal 5 Minuten bei Musik und Filmen ist für die Lehre in mehreren Fächern der KSBF vollkommen realitätsfern. Eine Zustimmung der Urheber_innen zu erhalten, erscheint sehr schwierig. Dabei ist ggf. auch zwischen Urheber_innen und Rechteinhaber_innen zu unterscheiden.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft hält mit dem Medienforum ein Angebot vor, das auch von Universitäten genutzt werden kann (<http://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/medien/medienforum/artikel.369316.php>).

Bei der Nutzung von Texten ist derzeit noch unklar, ob zum Jahresbeginn 2017 auf Einzelvergütung, statt der bisherigen Pauschalvergütung, umgestellt wird. Dies würde erhebliche praktische Folgen haben. Weitere Informationen zu allen Themen finden sich in den drei von der Rechtsabteilung und dem CMS zur Verfügung gestellten Dateien, die



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, E-Mail: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

der Bereich Studium und Lehre den Mitgliedern der Kommission zeitnah zukommen lassen wird.

Für Urheberrechtsverletzungen haften Lehrende persönlich. Auch Lehrbeauftragte und Tutor_innen sollten über diese Regelungen in Kenntnis gesetzt werden. Studierende, die z. B. im Rahmen des Studiums einen Vortrag halten, sind von den Regelungen gleichermaßen betroffen. Auch im Rahmen öffentlicher Vorträge sollten die urheberrechtlichen Bestimmungen besonders beachtet werden.

Der Digitalbestand der Universitätsbibliothek ist problemlos nutzbar. Leider wird jedoch dort nur die Anzahl digitaler Exemplare zur Verfügung gestellt, die die HU erworben hat. In Moodle kann so beispielsweise auch ein Link zur digitalen Fassung statt einer Datei hinterlegt werden.

Es wird auch auf die früher verbreitete Praxis verwiesen, Reader in einem Copy Shop zur Verfügung zu stellen. Der Copy Shop zahlt in diesem Fall Pauschalgebühren für die Vervielfältigung. Diese Lösung ist nur möglich, solange die Nutzung von Texten über eine Pauschalgebühr abgegolten wird.

III. Institutsberichte

Es liegen keine Berichte aus den Instituten vor.

IV. Fortsetzung des Austauschs über den Umgang mit Q-Tutorien und Projektutorien

Nach Anregung von Karin Lohr in der letzten Sitzung der KLS tauschen sich die KLS-Mitglieder erneut über den Umgang mit Q-Tutorien und Projektutorien aus. Dabei wird insbesondere die Frage diskutiert, wie viele Leistungspunkte unter welchen Bedingungen für die Teilnahme an einem Q- bzw. Projektutorium vergeben werden.

Es wird deutlich, dass dieser Aspekt in den Instituten unterschiedlich gehandhabt wird. Der Umgang mit dieser Frage ist auch abhängig davon, für welche Bereiche des Studiums (überfachlicher Wahlpflichtbereich oder fachlicher Pflicht- bzw. Wahlpflichtbereich) die Tutorien angerechnet werden bzw. welchen Studiengängen und Modulen sie zugeordnet sind. Je größer und diverser der Kreis der Teilnehmer_innen ist, desto unterschiedlicher ist auch die Höhe der Leistungspunkte und die Art der speziellen Arbeitsleistungen, die in den jeweiligen Studienordnungen festgeschrieben sind.

Seitens der Tutor_innen bestehen häufig große Unsicherheiten im Zusammenhang mit diesem Thema, sodass sie auch auf die Unterstützung ihrer Mentor_innen angewiesen sind.

Bei der Diskussion bilden sich drei Standpunkte heraus:

1. Die Vergabe der Leistungspunkte und Bestimmung der speziellen Arbeitsleistung erfolgt gemäß den Vorgaben des anbietenden Fachs. Die Zahl der zu vergebenden Leistungspunkte wird vorab bekannt gegeben, so dass die Studierenden entscheiden können, ob das Tutorium in dieser Hinsicht mit ihrem Studium vereinbar ist. Das Heimatfach entscheidet dann ggf. über die Anrechnung und die Anzahl der anzurechnenden Leistungspunkte.
2. Die Studierenden übernehmen selbst Verantwortung dafür, wie viele Leistungspunkte sie erbringen. Sie informieren sich in ihrer Studienordnung über die

Voraussetzungen zur Erteilung der Leistungspunkte und stimmen mit den Lehrenden die spezielle Arbeitsleistung ab.

3. Tutor_innen besprechen zu Semesterbeginn mit den Teilnehmer_innen, wie viele Leistungspunkte sie erwerben möchten und welche speziellen Arbeitsleistungen dafür gemäß der jeweiligen Studienordnung erbracht werden müssen.

Angesichts der Vielfalt im Umgang mit Projekt- und Q-Tutorien empfehlen die Mitglieder der KLS, die einzelnen Fachkulturen beizubehalten und keine Vereinheitlichung anzustreben.

V. Checkliste zur Prüfung des Lehrangebots

Eva-Maria Voigt erläutert den Hintergrund der Entstehung der Checkliste zur Prüfung des Lehrangebots: Der Bereich Studium und Lehre möchte mit der Checkliste transparent machen, welche Aspekte bei der Prüfung des Lehrangebots berücksichtigt werden. Gleichzeitig soll die Checkliste eine Hilfestellung für die AGNES-Administator_innen und für alle anderen, die in der Erstellung und Pflege des Lehrangebots involviert sind, sein.

Anke Engemann bittet darum, unter dem Aspekt der Studierbarkeit noch einen weiteren Punkt aufzunehmen. Es soll darauf geachtet werden, dass keine Pflichtveranstaltungen mittwochs vormittags stattfinden, damit Studierendenvertreter_innen an den verschiedenen Gremien teilnehmen können, ohne Lehrveranstaltungen zu verpassen. Der Bereich Studium und Lehre wird diesen Punkt als Empfehlung ergänzen.

Ullrich Scheideler stellt eine Rückfrage zu den Blockveranstaltungen, die aus seiner Sicht für Berufstätige absichtlich auch während der Kernzeiten angeboten werden. Rebekka Reichold hält dies für unproblematisch, so lange es nicht zu Überschneidungen mit Pflichtveranstaltungen kommt.

Die KLS-Mitglieder stimmen überein, dass die Checkliste zur Lehrplanung sehr sinnvoll ist. Der Bereich Studium und Lehre wird diese nach oben genannter Ergänzung zur Verfügung stellen.

VI. Beratung und Empfehlung des Lehrangebots für das Wintersemester 2016/17

Der Bereich Studium und Lehre berichtet, dass das Lehrangebot geprüft wurde und dabei keine schwerwiegenden Probleme identifiziert wurden. Da einige Stellen noch nicht besetzt sind, sind immer noch recht viele Lehrveranstaltungen mit N.N. angegeben. Diese und andere offene Fragen werden bei Bedarf mit den Instituten besprochen.

Die KLS-Mitglieder beschließen einstimmig, dem Fakultätsrat die Verabschiedung des Lehrangebots für das Wintersemester 2016/17 zu empfehlen.

VII. Verabschiedung der Vorsitzenden

Frau Gehrman schließt die Sitzung.

Anke Engemann dankt Susanne Gehrman für ihre Tätigkeit als KLS-Vorsitzende und für das sehr gute, offene und produktive Arbeitsklima, das sie dort geschaffen hat. Sie hebt hervor, dass Susanne Gehrman alle vertretenen Statusgruppen stets gleichberechtigt behandelt und so eine sehr gute Diskussionsatmosphäre geschaffen hat.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, E-Mail: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

Im Namen aller KLS-Mitglieder bedankt sich auch Rebekka Reichold bei Susanne Gehrmann für ihren Vorsitz und überreicht ihr einen Blumenstrauß.